



# Presse- mitteilung

HAUSANSCHRIFT Hannoversche Straße 28-30, 10115 Berlin  
POSTANSCHRIFT 11055 Berlin

TEL 01888 57-50 50

FAX 01888 57-55 51

E-MAIL [presse@bmbf.bund.de](mailto:presse@bmbf.bund.de)

HOME PAGE [www.bmbf.de](http://www.bmbf.de)

21. Juni 2007  
135/2007

## **Wettbewerb „Gesundheitsregion der Zukunft“ startet im Herbst Bundesforschungsministerin Schavan kündigt neue Fördermaßnahme an**

„Wir möchten eine höhere medizinische Qualität und bessere Versorgung von Patientinnen und Patienten bei gleichzeitig geringeren Kosten erreichen“, sagte Bundesforschungsministerin Annette Schavan am Donnerstag auf dem Hauptstadtkongress Medizin und Gesundheit 2007 in Berlin. Sie kündigte damit den neuen Wettbewerb „Gesundheitsregion der Zukunft“ an. Er soll unterschiedliche Akteure mit Kompetenzen in Forschung, Entwicklung und Umsetzung in der Gesundheitsversorgung in einer Region zusammenbringen. Durch die Kooperation sollen Innovationen im Gesundheitswesen entwickelt und umgesetzt werden, die Abläufe und Produkte zum Wohl der Patienten verbessern. Dies kann beispielsweise in einer engeren Verknüpfung der ambulanten und stationären Pflege wie auch in einer Standardisierung medizinischer Abläufe resultieren. Auch im Bereich der Organisation ökonomischer Prozesse, wie beispielweise des Einkaufs und der Mittelbewirtschaftung in einem Krankenhaus können Prozessinnovationen zu einem verbesserten Ergebnis beitragen.

„Ziel der Maßnahme ist ein verbesserter Einsatz gesundheitswirtschaftlicher Dienstleistungen. Damit sollen auch neue wirtschaftliche Potenziale erschlossen werden“, sagte Schavan. Von den Lösungen, die sich in den Gesundheitsregionen bewähren, sollen später auch andere Regionen profitieren. Der Wettbewerb, der im Herbst starten wird, soll in zwei Stufen durchgeführt werden. Aus den Anträgen sollen bis zu 20 ausgewählt werden, die ein Jahr unterstützt werden, um das endgültige Konzept auszuarbeiten und die ersten Schritte zur Etablierung des Gesamtprozesses vorzunehmen. In der zweiten Runde sollen dann bis zu fünf „Gesundheitsregionen der Zukunft“ ausgewählt werden und dann jeweils für vier Jahre für die Entwicklung von Prozessen und Produkten gefördert werden.